

BERNHARD KLAUSNITZER, Dresden

## Eine neue Art der Gattung *Elodes* LATREILLE, 1796 aus Marokko (Col., Scirtidae)

(97. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

**Zusammenfassung** Es wird eine neue Art der Gattung *Elodes* LATREILLE, 1796 aus Marokko, *Elodes spinidens* n. sp., beschrieben. Sie gehört in eine Artengruppe mit ganzrandigem 8. Tergit, von der bisher fünf Arten bekannt sind. Es wird eine Bestimmungstabelle für die betreffende Artengruppe gegeben.

**Summary** A new species of *Elodes* LATREILLE, 1796 from Morocco (Col., Scirtidae). The new species, *Elodes spinidens* n. sp., is described and attributed to the species group with a smoothly margined tergum VIII, which previously included five species and for which a key is presented.

In der Sammlung des Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm befinden sich zwei Exemplare einer neuen Art der Gattung *Elodes*, die durch eine besondere Merkmalskombination hervorsteht.

Bisher wurden fünf Arten aus der Gattung *Elodes* mit einem ganzrandigen 8. Tergit bekannt. Dieses Merkmal ist wahrscheinlich plesiomorph, gemeinsame abgeleitete Merkmale der betreffenden Arten konnten bisher nicht entdeckt werden. Die Arten gehören sicher an ganz verschiedene Stellen des phylogenetischen Systems der *Elodes minuta*-Gruppe. Als diagnostisches Merkmal ist der Bau des 8. Tergits aber durchaus brauchbar, weshalb die neue Art zunächst mit den betreffenden anderen Arten verglichen wird.

Die neue Art weicht von allen anderen Arten dieser Gruppierung durch den Besitz ventrad gerichteter Zähne an den Parameren des Tegmen ab. Die Parameren sind bei *Elodes eberti* KLAUSNITZER, 1970, *E. persicus* KLAUSNITZER, 1975 und *E. sericea* KIESENWETTER, 1859 einfach zugespitzt (plesiomorph?), bei *E. improvisa* KLAUSNITZER, 1990 stark abgewandelt und bei *E. lohsei* KLAUSNITZER, 2000 völlig anders gestaltet (apomorph). Der die neue Art kennzeichnende Paramerenzahn ist in der *Elodes minuta*-Gruppe weit verbreitet und wird als apomorph aufgefaßt. Bei allen anderen Arten mit einem Paramerenzahn ist aber der 8. Tergit nicht ganzrandig, sondern  $\pm$  tief eingebuchtet.

Durch die Kombination Paramerenzahn + ganzrandiges 8. Tergit ist die neue Art sehr gut gekennzeichnet.

### Beschreibung

*Elodes spinidens* n. sp.

Körper lang-oval. Kopf schwarzbraun, dicht und kräftig punktiert, Behaarung braun, nach vorn gerichtet. Labrum hellbraun. 1. bis 3. Antennenglied braun, 4. bis

11. Antennenglied schwarzbraun. Maxillarpalpen braun. Länge der Antennenglieder: 1. = 0,15 mm; 2. = 0,08 mm; 3. = 0,05 mm; 4. = 0,35 mm.

Halsschild transvers, 1,35 mm breit und 0,85 mm lang; dicht und kräftig punktiert, hellbraun behaart, Vorder-ecken gerundet; braun, Vorder- und Seitenrand breit hellbraun. Schildchen braun, dicht punktiert und behaart.

Elytren hellbraun, Naht schmal braun, auch die Spitze und ganz schmal der Seitenrand sind braun gefärbt. Punktur dicht, die Punkte berühren einander vielfach, so daß unregelmäßige Querreihen entstehen. Behaarung hellbraun.

Beine braun, Tarsen hellbraun.

3. bis 6. Sternit braun, 7. Sternit hellbraun. Hinterrand des 7. Sternit dreieckig eingeschnitten, mit einer flachen Grube, die fast bis zum Vorderrand reicht. Hinten ist diese Grube tiefer, nach vorn wird sie flacher.

Körperlänge 3,8-4,0 mm.

Penis (Abb. 1) 1,23-1,25 mm lang und maximal 0,16-0,17 mm breit. Parameroide am Ende schwach verdickt, Spitzen aber nicht zahnartig abgesetzt. Die Parameroide sind 0,22 mm lang, ihre verdickte Spitze ist ca. 0,04 mm lang, sie ist mit Sinnesporen dicht bedeckt.

Tegmen (Abb. 2) mit kurzen Parameren, die einen nach unten gerichteten, einspitzigen, fast geraden Dorn tragen (Abb. 3). Länge des Tegmen 0,89-0,91 mm; Breite maximal 0,23-0,24 mm; Länge des Dorns 0,04-0,05 mm.

8. Tergit (Abb. 4) mit einheitlicher, fast quadratischer Platte, die hinten nicht  $\pm$  tief eingebuchtet ist und schräg nach außen gerichteten Bacilla lateralia. Es ist

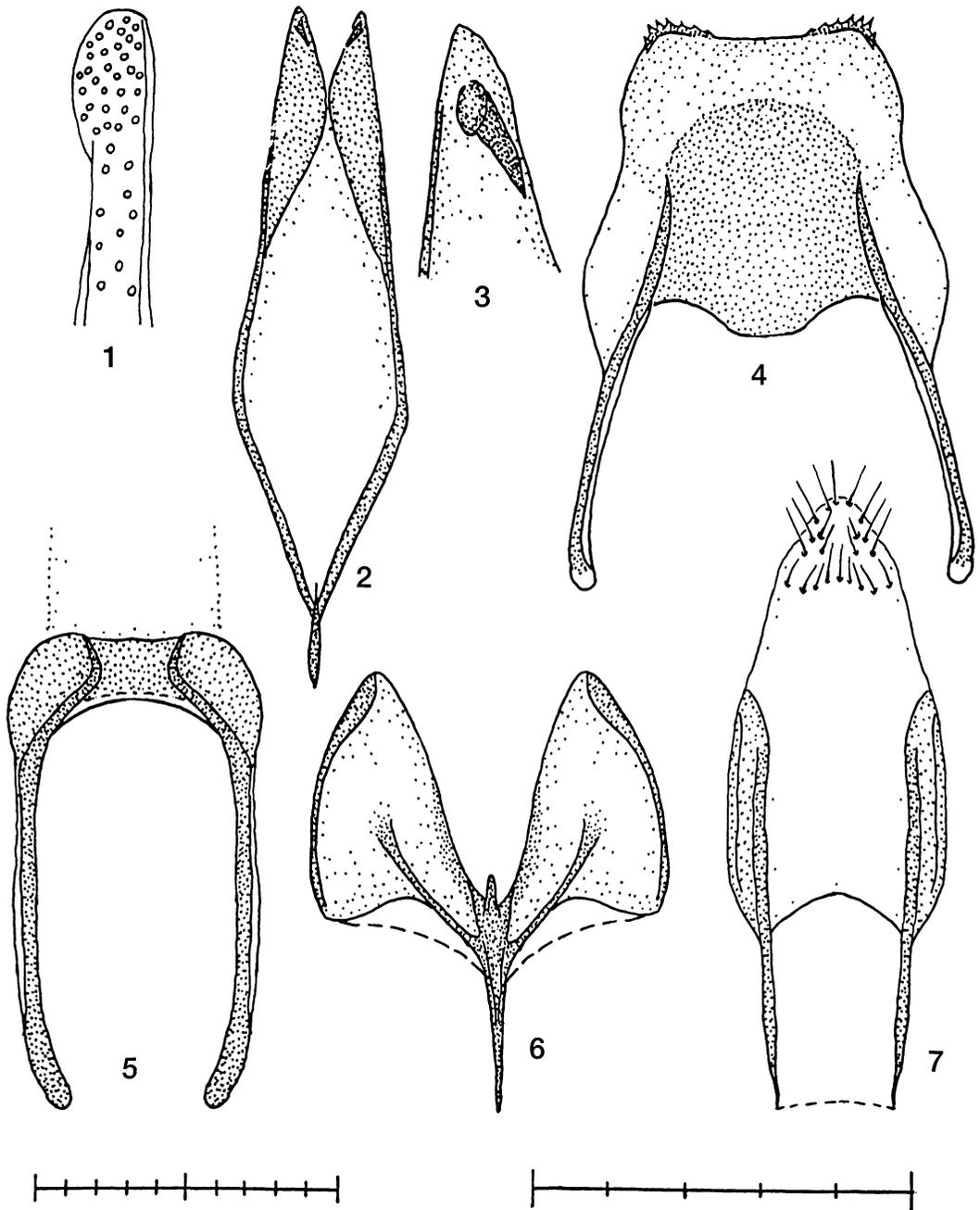


Abb. 1-7: *Elodes spinidens* n. sp., Holotypus. Abb. 1: Penis, Parameroid; Abb. 2: Tegmen; Abb. 3: Tegmen, Paramere; Abb. 4: 8. Tergit; Abb. 5: 9. Tergit; Abb. 6: 8. Sternit; Abb. 7: 9. Sternit. Linker Maßstabstrich für Abb. 1 und 3 = 0,1 mm; rechter für Abb. 2, 4-7 = 0,5 mm.

nur eine ganz schwache Eindellung vorhanden, so daß sie als ganzrandig bezeichnet werden kann. Die deutlich ausgebildeten Hinterecken sind mit kleinen Zähnen und wenigen kurzen Borsten bedeckt. In der Mitte ist die Platte mit Sinnesporen (?) bedeckt. Länge des 8. Tergit 0,72-0,74 mm; Breite maximal 0,49-0,50 mm; Länge der Platte maximal 0,40 mm.

9. Tergit (Abb. 5) mit schwach sklerotisierter Platte und kräftigen Bacilla lateralia. Länge 0,89-0,90 mm; Breite maximal 0,35-0,37 mm.

8. Sternit (Abb. 6) mit großen Pterygien, die am Rand schwach versteift sind. Stiel schmal, vorn zugespitzt. Zwischen den Pterygien befindet sich eine kleine Spitze. Länge des 8. Sternit maximal 0,62-0,63 mm; Breite maximal 0,48-0,50 mm.

9. Sternit (Abb. 7) mit schwach sklerotisierter Platte und kurzen Bacilla lateralia. Hinten ist das 9. Sternit mit einigen Borsten bedeckt. Länge 0,80 mm; Breite maximal 0,32 mm.

Derivatio nominis: der Name „spinidens“ (mit einem zahnartigen Dorn) bezieht sich auf den diese Art innerhalb der Gruppe mit ganzrandigem 8. Tergit besonders kennzeichnenden Dorn auf den Parameren des Tegmen.

#### Material:

Holotypus: 1 Männchen. Atlas mai., Arround, 9.-12.6.26, LINDBERG. Paratypus: 1 Männchen. Gleiche Etikettierung wie Holotypus. Holotypus und Paratypus befinden sich im Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm.

Über die Lage des Fundortes „Arround“ im Hohen Atlas (= Atlas maior) schreibt LINDBERG (1933): „An dem Fluss Reraïa (Hoher Atlas) und dessen Quellflüssen Oued Ait Messane und Oued Imminen, zwischen dem Dorfe Asni (c. 1225 m.) und den Bergen S von dem Dorfe Arround (2000-2700 m.), 29.5-15.6.“

#### Diskussion

Die neue Art gehört in die *Elodes minuta*-Gruppe. Innerhalb dieser Gruppe gehört *Elodes spinidens* n. sp. in eine Artengruppe mit ganzrandigem 8. Tergit, von der bisher 5 Arten bekannt waren. Die Gruppe mit ganzrandigem 8. Tergit muß gegenwärtig als paraphyletisch aufgefaßt werden, da bisher keine Synapomorphie gefunden wurde. Eine ± tiefe Einbuchtung des Hinterrandes des 8. Tergit und die Ausbildung von Distalfortsätzen wird als apomorph gewertet und ist eine wichtige Synapomorphie aller übrigen Arten der *Elodes minuta*-Gruppe (KLAUSNITZER 1974a). Die Schwesterart von *Elodes spinidens* n. sp. ist wegen des Parameren-

dorns wahrscheinlich bei den Arten mit Distalfortsätzen am 8. Tergit zu suchen. Die etwas modifizierten Hinterecken (Abb. 4) könnten als Anfang oder Ende (Reduktion ?) einer morphologischen Reihe aufgefaßt werden.

Zu der Gruppe mit ganzrandigem 8. Tergit gehören folgende Arten, mit denen *Elodes spinidens* n. sp. in der folgenden Bestimmungstabelle verglichen wird:

- *Elodes eberti* KLAUSNITZER, 1970: Kaukasus-Region, Iran, Tadzchikistan (IABLOKOFF-KHNZORIAN, 1973, KLAUSNITZER 1970, 1972, 1974b, 1975, 1990a)
- *Elodes improvisa* KLAUSNITZER, 1990: östliche Türkei (KLAUSNITZER 1990b)
- *Elodes lohsei* KLAUSNITZER, 2000: Kaukasus-Region (KLAUSNITZER 2000)
- *Elodes persicus* KLAUSNITZER, 1975: Iran (KLAUSNITZER 1975, 1990a)
- *Elodes sericea* KIESENWETTER, 1859: Griechenland (Festland), Inseln Skiathos, Euböa, Skopelos, Andros, Tinos, Kea, Serifos, Naxos (KLAUSNITZER 1970, 1972, 1974a, 1979, 1980, 1990a, 1998)

Das Areal eines Teils dieser Artengruppe umfaßt die Kaukasus-Region im weiteren Sinne, die ein Zentrum darzustellen scheint. *Elodes sericea* dringt am weitesten nach Westen vor. Der Fundort von *Elodes spinidens* n. sp. in Marokko deutet unter Umständen ebenfalls an, daß diese Art mit den anderen genannten in keinem näheren Verwandtschaftsverhältnis steht.

#### Bestimmungstabelle für die Arten mit ganzrandigem 8. Tergit

- |    |  |                           |
|----|--|---------------------------|
| 1  | Parameren des Tegmen mit einem nach vorn und unten gerichteten kurzen Dorn (Abb. 2, 3). Marokko.   |                           |
|    |  | <i>spinidens</i> n. sp.   |
| 1* | Parameren des Tegmen ohne einen deutlich abgesetzten Dorn  | 2                         |
| 2  | Tegmen mit schlankem Mittelfortsatz, der an der Spitze geteilt ist (Parameren), daneben liegt jederseits ein wellenartig strukturiertes Chitinstäbchen von etwa gleicher Länge. NW Kaukasus. |                           |
|    |  | <i>lohsei</i> KLAUSNITZER |
| 2* | Tegmen ohne Mittelfortsatz und ohne laterale wellenartig strukturierte Chitinstäbchen, mit ± langen Parameren  | 3                         |
| 3  | Parameroide des Penis mit einem seitlich gerichteten Haken, distal davon sind sie lang (ca. 0,05 mm) lappenförmig ausgezogen. 8. Sternit mit verhältnismäßig langem, schmalen Stiel          | 4                         |
| 3* | Seitenzahn der Parameroide weniger deutlich, die distale Verlängerung ist schwächer ausgebildet und kürzer (ca. 0,02 mm). 8. Sternit mit breitem oder schmalen Stiel                         | 5                         |
| 4  | Parameren kürzer. Parameroide des Penis länger, Dorne flacher. Platte des 8. Tergit distal gerade ab-  |                           |

gestutzt, Hinterrand  $\pm$  gleichmäßig behaart. 7. Sternit flach halbkreisförmig eingebuchtet. Stiel des 8. Sternit ca. 0,25 mm lang. Tegmen 1,2-1,3 mm lang. Penis 1,4-1,5 mm lang. Schlankheitsindex des Penis: 11,3. Kaukasus-Region, Iran, Tadschikistan.

*eberti* KLAUSNITZER

- 4\* Parameren länger und schlanker. Parameroide des Penis kürzer, deutlicher vom übrigen Penis abgesetzt, Dorne schärfer. Platte des 8. Tergit distal schwach eingebuchtet, Behaarung in der Mitte des Hinterrandes konzentriert. 7. Sternit deutlich halbkreisförmig eingebuchtet. Stiel des 8. Sternit ca. 0,50 mm lang. Tegmen 1,8 mm lang. Penis 2,0 mm lang. Schlankheitsindex des Penis: 8,7. Iran.

*persicus* KLAUSNITZER

- 5 8. Sternit mit einem breiten Stiel, die Distalfortsätze sind nicht flügelartig ausgebildet, sondern schlank, allmählich zugespitzt und hinten deutlich nach innen gebogen (Kardinalmerkmal dieser Art). Parameren des Tegmen kurz, nach innen gebogen, an der Basis mit nach innen gerichtetem Zähnchen. Östliche Türkei.

*improvisa* KLAUSNITZER

- 5\* 8. Sternit mit schmalem, langem Stiel und flügelartigen Seitenfortsätzen. Parameren des Tegmen gerade oder etwas nach außen gebogen, ohne Zähnchen auf der Innenseite. Griechenland (Festland und Inseln).

*sericea* KIESENWETTER

Herrn Dr. BERT VIKLUND, Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm, danke ich sehr herzlich für seine freundliche Unterstützung bei meinen Arbeiten an den Scirtidae in der Sammlung des Museums.

## Literatur

- IABLOKOFF-KHYZORIAN, S. M. (1973): Eine neue Art der Gattung *Helodes* LATREILLE aus Tadschikistan (Col., Helodidae). Dokl. Akad. Nauk Arm. SSR, 57: 112 - 114.
- KLAUSNITZER, B. (1970): Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col., Helodidae). - Ent. Nachr. 14: 177 - 184.
- KLAUSNITZER, B. (1972): Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col., Helodidae). 2. Fortsetzung. - Ent. Nachr. 16: 29 - 33.
- KLAUSNITZER, B. (1974a): Anwendung der phylogenetischen Systematik innerhalb von Gattungen, dargestellt am Beispiel der Gattung *Helodes* LATREILLE, 1796 (Col., Helodidae). - Zool. Jb. Syst. 101: 479 - 559.
- KLAUSNITZER, B. (1974b): Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col., Helodidae). Schluß. - Ent. Nachr. 18: 153 - 156.
- KLAUSNITZER, B. (1975): Zwei neue Arten der Gattung *Helodes* LATREILLE aus der Palaearktis (Col., Helodidae). - Beitr. Ent. 25: 329 - 333.
- KLAUSNITZER, B. (1979): Bemerkungen zu den griechischen Arten der Gattung *Helodes* LATREILLE (Col., Helodidae). - Reichenbachia 17: 15 - 20.
- KLAUSNITZER, B. (1980): New Species of the Genus *Helodes* LATREILLE from Greece (Col., Helodidae). - Aquatic Insects 2: 123 - 128.
- KLAUSNITZER, B. (1990a): Anmerkungen zur Helodidenfauna des Iran (Col.). - Ent. Nachr. Ber. 34: 159 - 165.
- KLAUSNITZER, B. (1990b): Eine weitere neue Art der Gattung *Helodes* LATREILLE aus der Türkei (Col., Helodidae). - Ent. Nachr. Ber. 34: 125 - 128.
- KLAUSNITZER, B. (1998): Zur Kenntnis der Scirtidae (Coleoptera) von Griechenland (91. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae). - Stapfia 55: 567 - 576.
- KLAUSNITZER, B. (2000): Eine neue Art der Gattung *Elodes* LATREILLE, 1796 aus der Kaukasus-Region (Coleoptera, Scirtidae). - Entomologische Blätter 96: 24 - 30.
- LINDBERG, H. (1933): Inventa entomologica itineris Hispanici et Maroccani, quod a. 1926 fecerunt Harald et HAKAN LINDBERG. XIV. Apidae. - Soc. Scient. Fenn. Comm. Biol. 4: 1-20
- The Times Atlas of the World (1985): London.

Eingangsdatum: 12.9.2001

Anschrift des Verfassers:  
Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer  
Lannerstraße 5  
D - 01219 Dresden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2001/2002

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Elodes Latreille, 1796 aus Marokko \(Col., Scirtidae\) \(97. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae\). 123-126](#)